

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/forscher-kennen-keine-ferien-id8320193.html>

HOCHSCHULE

Forscher kennen keine Ferien

15.08.2013 | 18:12 Uhr



Prof. Dr. Susanne Staude am Blockheizkraftwerk.

Foto: Peggy Mendel

Während die Schulen zurzeit wie ausgestorben wirken, herrscht an der Hochschule Ruhr West auch während der Semesterferien ordentlich Betrieb. Ob im PC-Pool, in den Büros, in der Bibliothek oder im Labor: Es wird geforscht, gelernt, geschrieben, korrigiert und koordiniert.

Forschungsprojekt

Zusammen mit Prof. Dr. Marc Jansen sitzen die Informatik-Studenten Ahmet Tuncar (23) und Mike Niehoff (22) vor dem aufgeklappten Laptop. Die drei schreiben gerade an einem Computer-Programm für den Duisburger Web-Hoster Conversis. „Das Programm hilft dem Unternehmen, die Kosten für ihre Datenübertragungen im Internet zu verringern“, erklärt der Informatik-Professor. Ungefähr einmal in der Woche trifft sich die Arbeitsgruppe in den Ferien, um Ergebnisse zu besprechen und die Projektplanung voranzutreiben. „Einen Großteil der Arbeit erledigen wir von zu Hause aus und sprechen uns telefonisch ab“, sagt Ahmet Tuncar, der wie Mike Niehoff im Oktober das fünfte Semester beginnt.

Organisation und Beratung

Im Institut für Informatik ist auch der Arbeitsplatz von Diplom-Pädagogin Anna Albers (27). Sie koordiniert die Zusammenarbeit mit den Schulen, bereitet die Ferienakademie im Herbst vor und organisiert den „Green Day“, bei dem sich Schüler über Umwelt-Berufe informieren können.

In der Bibliothek sitzen Christian Buhlmann, Leiter des Studierenden-Services, und Bibliotheks-Leiter Sören Niehäuser. Niehäuser berät gerade einen Studenten, der nach Literatur für seine Abschlussarbeit sucht. Buhlmann ist erster Ansprechpartner für Einschreibung und Studien-Beratung. „Eine unserer Beratungsstellen in Mülheim oder Bottrop ist immer besetzt.“

Schülerpraktikantin auf Fehlersuche

Auch Schülerpraktikantin Alica Fries (18) ist an der Uni. Sie ist auf Fehlersuche an der Photovoltaik-Anlage am Berufskolleg, wo sie auch zur Schule geht. „Die Anlage erwärmt das Leitungswasser mit Solarenergie. Allerdings kommt das Wasser im Moment heißer aus dem Hahn, als es von der Anlage erhitzt wird“, erklärt die Schülerin, die erst gerade wieder neue Daten gesammelt hat, um sie an der Hochschule auszuwerten. Betreut wird Alica Fries von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Annette Wolf (33), die außerdem die Sicherheitsbeauftragte am Bottroper Campus ist. „Ich unterstütze Alica bei den Experimenten und helfe weiter, wenn sie Fragen hat“, meint Annette Wolf.

Professorin arbeitet an Energie-Projekt

Susanne Staude, HRW-Professorin für Thermodynamik, ist in den Ferien drei bis viermal in der Woche an der Uni. „Neben meiner Forschung korrigiere ich Praktikumsberichte und bereite die Kurse fürs nächste Semester vor“, sagt die 42-Jährige.

Ihr aktuelles Forschungsprojekt dreht sich um das Blockheizkraftwerk der Hochschule. Es steht im Energie-Labor. „Der Apparat produziert Strom und erwärmt Wasser gleichzeitig“, erklärt die Professorin. Das Blockheizkraftwerk werde bereits in Hallenbädern und teilweise auch in Seniorenheimen eingesetzt. Es soll im Zuge der Energiewende auch für CO₂-Einsparungen in Mehrfamilienhäusern sorgen. Staude: „Ich sehe im Blockheizkraftwerk großes Potenzial für die Zukunft.“

Susanne Staude hat an dem Gerät Messungen durchgeführt, neue Abdichtungen sollen es effizienter arbeiten lassen. „Jetzt schreibe ich gerade den Abschlussbericht und präsentiere meine Ergebnisse dem Projekt-Partner“, sagt die Professorin.

Von Tim Schulze